

Es gibt noch keinen Zeitplan

Wieso eine Tramanbindung der Südstadt-Ost noch dauern wird

Von Arne Oest



Wenn die Tramlinie in der Südstadt-Ost gebaut wird, könnte an der Einmündung Augarten-/Sybelstraße eine barrierefreie Haltestelle entstehen. Foto: Rake Hora

Karlsruhe. Hildegard Karcher hat gerade eine Freundin in der Luisenstraße in der Südstadt-Ost besucht. Sie war mit dem ÖPNV unterwegs. Für die 82-Jährige bedeutet das nun: „Ich laufe zur Haltestelle Werderstraße, um wieder nach Hause zu kommen.“

Für die rüstige Frau kein Problem. Doch, das sagt sie auch, wäre es natürlich besser, wenn es in der Südstadt-Ost eine direkte Anbindung an das ÖPNV-Netz gäbe.

Diese Kritik hat in der Vergangenheit auch die Bürgergesellschaft Südstadt mehrfach geäußert.

Die Verkehrsbetriebe haben eine entsprechende Neubaustrecke vom sogenannten Oststadtkreisel über die Stuttgarter Straße bis zum Tivoli als mögliche Tram-Neubaustrecke berücksichtigt. 1,3 Kilometer soll die Strecke lang sein. Doch wie ist der aktuelle Stand?

Genau diese Frage beschäftigt auch die Gemeinderatsfraktion der CDU. Die Christdemokraten wollten mit einer Anfrage an den Gemeinderat mehr Details zur Anbindung der Südstadt-Ost wissen.

Gleichzeitig hat die Fraktion die Auffassung, dass sich die Anbindung an den Nahverkehr seit Inbetriebnahme der Kombilösung verschlechtert habe. Grund sei der Wegfall der

Haltestelle Philipp-Reis-Straße.

Die Stadtverwaltung sieht die Tramstrecke als „zu den vordringlich eingestuften Maßnahmen“, wie aus der Antwort an die CDU hervorgeht. Auch sei eine umfassende Abdeckung des Stadtgebiets elementar, um die Attraktivität des ÖPNV zu steigern.

Ziel sei es, mindestens 80 Prozent der Siedlungsfläche mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erschließen. Dafür wird ein Radius von 400 Metern rund um Tramhaltestellen angesetzt. Schaut man sich dies grafisch für die Südstadt an, fällt auf, dass es entlang der Stuttgarter Straße noch Verbesserungspotenzial gibt.

Doch wie ist nun der aktuelle Sachstand bei dem Projekt? „Für die Neuaufstellung des Bebauungsplans ‚Südlich Stuttgarter Straße‘ wurde der gesamte Verkehrsraum überplant“, schreibt die Stadtverwaltung. Die hierfür erstellte Trasse habe den Status einer „Ersten, überschlägigen Vorplanung“. Im nächsten Schritt solle eine detaillierte Vorplanung erarbeitet werden.

Vorgesehen sind auf dem Streckenabschnitt im Bereich der Südstadt-Ost zwei barrierefreie Haltestellen. Einmal im Bereich Luisen-/Amalie-Baader-Straße und einmal im Bereich Augarten-/Sybelstraße. Dadurch sollen, so die Stadt weiter, die heute noch nicht gut erschlossenen Bereiche „kurze Zugangswege zum ÖPNV“ erhalten.

Bis diese Vorplanungen allerdings Realität werden, kann es noch dauern. „Ein konkreter Realisierungszeitraum ist nach heutigem Kenntnisstand noch nicht absehbar“, so die

Stadtverwaltung in ihrer Antwort. Grund dafür ist vor allem ein Kapazitätsengpass im Stadtgebiet.

„Abhängig von einer möglichen Linienführung ist mindestens der Kapazitätsausbau zwischen Hauptbahnhof und Albtalbahnhof einschließlich barrierefreiem Ausbau der beiden verkehrswichtigen Umsteigepunkte zu realisieren“, so die Verwaltung. Ohne einen solchen Ausbau der Kapazität könnten zusätzliche Linien nicht realisiert werden.

Sollte diese Engstelle zeitnah behoben werden, wird es voraussichtlich dennoch mehrere Jahre dauern, bis Bürgerinnen und Bürger die neue Linie nutzen können. „Aufgrund bisheriger Erfahrungen ist mit einem Planungszeitraum von rund vier Jahren zu rechnen. Für die Beschlussfassung des Planrechts und Bewilligung der Fördermittel gehen wir derzeit von einer Bearbeitungszeit von etwa zwei Jahren aus“, so die Stadtverwaltung weiter, die gleichzeitig aber auch darauf verweist, dass aufgrund der Rahmenbedingungen ein genauer Realisierungszeitraum nicht absehbar sei.

Und was könnte das ganze Projekt kosten? Auch das ist aktuell noch nicht klar. Zum jetzigen Zeitpunkt könne keine belastbare Kostenschätzung erstellt werden. Hierfür bedarf es einer abgeschlossenen Vorplanung.

1,3
Kilometer

soll die geplante Strecke,
die vom sogenannten Oststadtkreisel bis zum Tivoli führt, lang sein.